Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 76 (1998)
Heft: 8

Rubrik: Aus dem Sektionsleben

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus dem Sektionsleben

Veteranengruppe

Am Höck vom 2. November sind Erich Gyger, Niederwangen, als Nachfolger von Richard Schneider, Bolligen, zum Obmann und Anton Wenger, Stettlen, zum Obmann-Stellvertreter gewählt worden.

Stimme der Veteranen

Alpenblumenwoche in Château-d'Œx, 980 m ü.M.

21.–28. Juni 1998

Leitung: Richard Schneider
Botanik und Geologie: Gerhart Wagner
Teilnehmer: 17

Nach einer Bilderbuchreise durchs Simmental und Saanenland ins Pays d'Enhaut zogen wir gleich nach dem Mittagslunch los, duftenden Heuwiesen und schattigen Waldrändern entlang, die Gegend um Château-d'Œx zu erkunden. Gerhart verstand es einmal mehr, unser Interesse zu wecken und uns in die Vielfalt der Flora einzuführen. Die gewöhnlichsten Pflanzen, am Wegrand gepflückt, dienten ihm als Einstieg. Im Weitergehen wurde die Palette breiter und bunter; Spezialisten am Fels, Gesellige im lichten Wald, auf moosigem Stein, da ein Einzelgänger im feuchten Holz (Nestwurz) oder Christofskraut mit weissen Blütenkugeln.
Montag: Mit der Luftseilbahn auf La Braye. Ein herrlicher Ausblick ins Tal hinunter und hinüber zur Nordseite des Pays d'Enhaut mit den Bergen des Vanil Noir und den Ausläufern der Gastlosen. Vorerst führte uns Richard über Weiden und durch lichten Wald – es war so richtig zum «Blüemele» – an der Alp Rodosex vorbei zum Bach hinab und hinauf nach Les Leysalets. Unterwegs bot sich die Gelegenheit, verschiedene Doldenblütler kennenzulernen. Später wurden uns am Exempel der griechische Name «Orchis» und die summarische Bezeichnung «Knabenkraut» erklärt. Der Aufstieg ins Naturschutzgebiet «La Pierreuse» wurde mit richtigen Alpenblumen belohnt. Während einer Rast, umgeben von Anemonen, Enzianen und Silberwurz, wurde uns der geologische Aufbau erklärt. Das Pays d'Enhaut liegt in der Zone «Préalpes romandes» und besteht aus Kalksedimenten aus dem Urmittelmeer (Tethys).
Dienstag: Vom Hotel direkt aufwärts, einem Höhenweg entlang. Der Wissenshunger war hellwach. All die Blumen, die da blühen, in den Heumatten und am Waldsaum, haben doch Namen? «Nenn sie mir, sag sie mir!» «Nachtviole, Fingerhut und Natterkopf – das hat noch Platz in meinem Topf». Was dann an einer sonnigheissen Geröllhalde alles blühte, da kam sogar Gerhart fast nicht ans Ende mit Nennen und Erkennen. Der spannende Aufstieg nach «La Vausseresse» im Tobel mit stiebendem Bach bescherte uns den botanischen Höhepunkt. Ein Steilhang voller Gras- und Paradieslilien, Orchis und Anemonen, durchsetzt mit seidenglänzendem Federgras, darüber sanft der warme Wind strich.
Mittwoch: Col de Jaman, mit der MOB bis Les Cases. Der Aufstieg durch farbenfrohe, saftige Alpweiden gestaltete sich zur Repetitionsstunde. Dazu kamen neue Details und Merkmale, um Verwechslungen vorzubeugen. Gelber Enzian oder Germer, Wurm- oder Waldfarn, Schmetterlings- oder Kreuzblütler. Der Weg durch den Westhang an der Cape au Moine bot einerseits einen imposanten Tiefblick nach Les Avants und zum Léman bei Montreux hinab, andererseits führte er durch eine vielfältige und üppige Vegetation. Gletscherlinse, Leberbalsam, Allermannsharnisch und Alpenmannstreu, um nur einige zu erwähnen. Im Abstieg ein überwachsenes Karrenfeld forderte Trittsicherheit, ein origineller «jardin botanique» bot Gelegenheit, sich Namen einzuprägen. Trotz dem etwas ruppigen Weg nach Allières hinab kamen alle wohlbehalten zur MOB-Station. Etliche hatten sich an den herrlich aromatischen Walderdbeeren gütlich getan.
Donnerstag: Dem Wanderweg «Corniche du Pays d'Enhaut» folgend nach Le Mont hinüber, dann aufwärts Richtung Übergang nach Ciernes-Picat. Heute sind es Feuchtwiesen mit ihren typischen Farbtupfen, Wollgras, Kratzdistel, Kuckucksnelken und Weidland mit Bocksbart, Pippau- und Ha-